**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 14 (1938-1939)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Literatur = Bibliographie

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

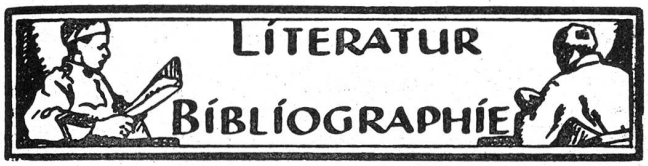
**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

wer mit militärischen Angaben, die nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt sind, hausieren geht, gehört nicht in eine Kommission hinein, der alle Schubladen des Bundeshauses geöffnet werden müssen.

*

Die bis jetzt in die Heimat zurückgekehrten schweizerischen *Spanienfahrer* wurden von ihren Gesinnungsgenossen, namentlich in Basel und Zürich, als wirkliche Helden empfangen. Es hat sicher in breitesten Volkskreisen einen sonderbaren Eindruck hinterlassen, daß mit diesen Rechtsbrechern in aller Oeffentlichkeit eine derartige, anwidernde Beweihräucherung und Verherrlichung stattfinden durfte, ohne daß die Behörden es als nötig erachteten, dagegen einzuschreiten. Daß unter den Zurückgekehrten der Vollblutkommunist Otto Brunner mit «Herr Major» angeredet werden darf und daß er wegen Totschlagsverdacht in Untersuchungshaft gezogen werden mußte, macht die Sache um so bedenklicher. Die Bundesversammlung wird sich in ihrer am 30. Januar beginnenden außerordentlichen Session mit der Amnestiefrage zu befassen haben. Der Bundesrat hat vorläufig den Vollzug der bereits angeordneten oder noch auszusprechenden Strafen sistiert, er bekennt sich aber im übrigen zur Ablehnung der Amnestie den Spanienfahrern gegenüber. *M.*




**Napoleon I.** Darstellung der Kriege Caesars, Turennes, Friedrichs des Großen. Vom Kaiser in seinen letzten Lebensjahren im Exil auf St. Helena, geschrieben und kritisiert erläutert. — Herausgegeben von Hans E. Friedrich. 1938. Friedrich Vorwerk Verlag, Berlin. Preis RM. 12.50.

Ein sehr gescheiter Mann tat einmal den Ausspruch, es lohne sich nicht, mit irgend jemand über Politik zu reden, bevor man wisse, ob dieser auch Clausewitz und Machiavelli aufmerksam gelesen und richtig verstanden habe. Das mag etwas überspitzt klingen. Etwas Wahres ist aber daran. Politik im richtigen Sinne des Wortes handelt *immer* vom Staat, seinen Interessen, seinen Rechten, seinen Lebensbedürfnissen — und von *nichts* anderem. Und zum Staat gehört die Kriegführung. Ein «Staat», der keine Kriege führen will oder keine Kriege führen kann, ist irgendeine Gemeinschaft, aber auf keinen Fall ein vollwertiger Staat, der diesen Namen verdient. Die Schriften über Caesar, Turenne und Friedrich den Großen schrieb Napoleon I. in der Verbannung auf St. Helena. Er diktierte sie meist, wie auch seine Erinnerungen Diktate sind. Napoleon I. war ein Tatmensch *und* ein Denker. Es ist sehr reizvoll, seine Schriften mit dem Werke des preußischen Generals von Clausewitz zu vergleichen. Napoleon I. liebt die Klarheit und die Prägnanz. Was man mit wenigen Worten sagen kann, das sagt er auch mit wenigen Worten. Er vermeidet tiefgründige Analysen. Er ist kein Philosoph, will auch keiner sein; er schreibt darstellend, er beweist *mathematisch* genau. Clausewitz ist von der kantischen Philosophie erfüllt; er steigt in die Tiefen jeder Erkenntnis, bis zur Wurzel. Er sucht überall nach einem allgemein gültigen Gesetz für das politische Handeln, das im Kriege gipfelt, denn Krieg ist Politik mit andern Mitteln. Das ist er auch für Napoleon, ganz selbstverständlich; aber ihn interessieren vor allen Dingen die *äußern* Umstände und Verhältnisse.

In Caesar spürt der Korse und Italiener den nächsten Verwandten, das logische Genie, das von der Stadt Rom aus ein Weltreich erobert und verwaltet. In Turenne bewundert Napoleone Buonaparte den Meister der Kampfhandlung, er sagt von ihm: dieser würde ihn in jeder Situation verstanden, mit ihm zur Seite würde er die Welt erobert haben. (Das Gesicht des französischen Marschalls ist von ungeheurer Wucht.) Und in Friedrich dem Großen sieht er fast einen Zeitgenossen. Er kritisiert ihn, denn Friedrich war nicht unfehlbar, dazu war der große König zu sehr sensibler Mensch, zu sehr Künstler, zu geistvoll im französischen Sinne des Wortes. Aber Friedrich war geistig allen seinen Gegnern überlegen und er besaß das, was schon bei seinen Zeitgenossen nicht sehr häufig zu finden war und was die Römer Virtus nannten. Virtus heißt wörtlich übersetzt: die männliche Eigenschaft (ist etwa als potenzierte Männlichkeit frei zu übersetzen!).

Die drei in Stil und Inhalt gleich genialen Schriften gehen von den kriegerischen Ereignissen aus, enthalten aber eine Fülle politischer, geschichtlicher und allgemein menschlicher Bemerkungen. Diese Arbeiten bilden ein großartiges Vermächtnis Napoleons I. Eine wertvolle Ergänzung zu diesem Werk stellt das Essay dar, in dem Napoleon auf wenigen Seiten in einzigartiger Weise die gesamte Kriegsgeschichte von Alexander bis zu den eigenen Feldzügen behandelt. Ich möchte das Buch jedem Freund der Geschichte sehr zur aufmerksamen und gründlichen Lektüre empfehlen. *H. Z.*

### Rekrutenschulen.

*Infanterie:*
1. Division: vom 27. Febr.—27. Mai, Lausanne, Mitr. Genf.
2. » vom 27. Febr.—27. Mai, Colombier.
3. » vom 27. Febr.—27. Mai, Bern, Mitr. Wangen a. d. A.
4. » vom 27. Febr.—27. Mai, Liestal.
5. » vom 27. Febr.—27. Mai, Aarau.
6 » vom 27. Febr.—27. Mai, Zürich.
7. » vom 27. Febr.—27. Mai, St. Gallen und Herisau.
8. » vom 27. Febr.—27. Mai, Luzern.
9. » vom 27. Febr.—27. Mai, Bellinzona und Zug.

*Kanoniere*
vom 27. Febr.—27. Mai (1. Div. und Geb.Br. 10), Bière.
vom 27. Febr.—27. Mai (2., 3. und 4. Div. und Geb.Br. 11), Thun.
vom 27. Febr.—27. Mai (5.—9. Div. und Geb.Br. 12), Chur.

*Telephonsoldaten*
vom 27. Febr.—27. Mai, Freiburg.

*Büchsenmacher*
Inf.-Ausbildung vom 27. Febr.—19. April, Fachausbildung vom 20. April—27. Mai, Bern W.F.

*Artillerie:*
F.Art. vom 30. Jan.—29. April in Bière.
F.Art. vom 30. Jan.—29. April in Frauenfeld.

*Flieger- und Fliegerabwehrtruppen*
vom 6. Febr.—22. April, Payerne.
Funk-, Funkmechaniker- und Photographenrekr. vom 6. Febr. bis 22. April, Dübendorf.
Fliegerabwehrtruppe vom 20. Febr.—20. Mai, Kloten.

*Motortransporttruppe*
vom 6. Febr.—22. April, Thun.

### Offiziersschulen.

*Infanterie:*
vom 27. Febr.—13. Mai, Bern.
vom 13. Febr.—29. April, Zürich.
Verpflegungstruppe vom 13. Febr.—15. April, Thun.

### Schießschule für Leutnants

Inf. und L.Trp. vom 30. Jan.—11. Febr., Wallenstadt.

### Fourierschule

vom 13. Febr.—18. März, Thun.

### Fachkurs für Küchenchefs

vom 6. Febr.—4. März, Thun.

### Unteroffiziersschulen.

*Infanterie:*
1. Division: vom 13.—26. Febr., Lausanne.
2. » vom 13.—26. Febr., Colombier.
3. » vom 13.—26. Febr., Bern.
4. » vom 13.—26. Febr., Liestal.
5. » vom 13.—26. Febr., Aarau.
6. » vom 13.—26. Febr., Zürich.
7. » vom 13.—26. Febr., St. Gallen.
8. » vom 13.—26. Febr., Luzern.
9. » vom 13.—26. Febr., Bellinzona.

*Kanoniere*
vom 13.—26. Febr. (1. Div. und Geb.Br. 10), Bière.
vom 13.—26. Febr. (2., 3. und 4. Div. und Geb.Br. 11), Thun.
vom 13.—26. Febr. (5.—9. Div. und Geb.Br. 12), Chur.

*Telephonsoldaten*
vom 13.—26. Febr., Freiburg.
Spezialkurs für Büchsenmacher vom 13. Febr.—4. März, Bern W.F.

*Artillerie:*
vom 17. Febr.—15. März, Thun.

*Genietruppe:*
vom 6. Febr.—4. März (Sap. 1., 2. und 4. Div.), Brugg.

*Sanitätstruppe:*
Gefreitenschulen vom 30. Jan.—25. Febr., Basel.
vom 27. Febr.—25. März, Basel.
vom 30. Jan.—25. Febr., Genf.
vom 27. Febr.—25. März, Genf.

### Wiederholungskurse.

*1. Division:*
Ein Detachement der Geb.Trp. Winter-W.K. vom 13. Febr.—4. März.